

PRAXISORIENTIERTE WEITERBILDUNGEN ZU INNOVATIONEN IN DER ALTERS- UND SPITEXARBEIT 1. SEMESTER 2017

SEMINARE

Tagesseminar 10. März 2017

Gemeindenahe koordinierte Alters- und Gesundheitsversorgung: Dringend nötig, aber wie?

Alltagsunterstützung, soziale Betreuung und Pflege sind Teil der zukünftigen kommunalen oder regionalen Versorgung und gesetzlicher Auftrag der Kommunen. Suchen Sie nach Antworten, wie ein Gesamtkonzept für die ambulante Gesundheits- und Sozialversorgung im Alter in Ihrer Gemeinde oder Region, zusammen mit den politischen Entscheidungsträgern, organisiert werden kann? Interessieren Sie Modelle, welche die Einzelunterstützung und die Koordination und Triagierung der ambulanten und stationären Dienstleistungen integriert? Im vorliegenden Seminar erhalten Sie wichtige Grundlagen für die Entwicklung eines professionellen effizienten Leistungsangebots, damit die Bevölkerung die notwendigen Leistungen in Anspruch nehmen kann.

Ziele

Die Kursteilnehmenden

- Verfügen über Wissen aktueller **Trends und Entwicklungen** in der Gesundheits- und Alterspolitik
- Kennen **integrative Modelle der kommunalen und regionalen** Sozial- und Gesundheitsversorgung
- Erkennen **politische, strukturelle und organisatorische** Voraussetzungen für die vor Ort vorhandenen Trägerschaften
- Erhalten Grundlagen zu **politischen Abläufen und Entscheidungsprozessen** in den Gemeinden und setzen sich mit der politischen Willensbildung auseinander
- Erhalten methodisches Rüstzeug, wie **kooperative Prozesse** in der Gesundheits- und Sozialversorgung zu steuern und zu gestalten sind
- Verfügen über Grundlagen von **Netzwerkstrukturen** und wissen um den hohen Nutzen einer **Anlauf- und Koordinationsstelle**

Inhalte

- Sozial- und gesundheitspolitische Faktoren für die zukünftige integrierte Versorgung und Betreuung im Alters- und Gesundheitsbereich
- Bausteine für die Organisationsentwicklung einer integrierten Versorgung
- Modelle für gemeindenahe Konzepte
- Kommunale Alterspolitik
- Politisch-Strategische Führung als Aufgabe der Gemeindebehörden
- Netzwerkmanagement: Erfolgsfaktoren und Stolpersteine
- Schaffung von Anlauf- und Koordinationsstellen
- Erfahrungsaustausch und Praxistransfer

Zielgruppe

- Sozial- und Gesundheitsvorstände von Gemeinden, kommunale Abteilungsleiter/innen Soziales und Gesundheit, Altersbeauftragte der Gemeinden
- Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone von Kirchgemeinden
- Leiterinnen und Leiter von stationären und ambulanten Einrichtungen in der Altershilfe

Leitung/Dozenten

Maja Nagel Dettling, Bildungs- und Organisationsberatung, Stäfa
Renato Valoti, vitalba unternehmensentwicklung valoti, Zürich
Daniel Scheidegger, Gemeindeschreiber, Stäfa

Organisation

10. März 2017, 8.30 -16.45 Uhr, Ort: Zürich, an zentraler Lage, Kosten: CHF 380.00
Abschluss: Zertifikat

Alle Kursanmeldungen, weitere Informationen und Beratung www.casemanagement-spitex.ch oder m.nagel@bluewin.ch und 044 796 42 23 (Maja Nagel Dettling)

Impuls Workshop 3. März 2017 zu vier ausgewiesenen zukunftsweisenden Modellen für die Alters- und Spitexarbeit

Viele Gemeinden und Städte stehen vor der Frage, wie die Altersarbeit als anspruchsvoller Teil der Gemeindeentwicklung organisiert werden muss und welche Strategien und Modelle geeignet sind, für alle Generationen Wohn- und Lebensqualität, Teilhabe und Integration, Sicherheit bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit zu fördern. Im vorliegende Workshop werden vier ausgewiesene Modelle aus der Alters- und Spitexarbeit vorgestellt und deren Potential für die Umsetzung diskutiert:

1.Horgen „Integrierte Versorgung Alter und Gesundheit“

Karl Conte, Abteilungsleiter, Alter und Gesundheit, Gemeinde Horgen

Die Abteilung Alter und Gesundheit bietet in der Gemeinde Horgen soziale Begegnung und Vernetzung, Beratung sowie Betreuung und Pflege im ambulanten und stationären Bereich. Diese Aufgaben werden mit einer aktiven, aufsuchenden Haltung und durch verschiedene Fachbereiche wahrgenommen. Sie beinhalten insbesondere Beratung bei allen wichtigen Lebensfragen, ambulante und stationäre Pflege und Betreuung von älteren Menschen, Freizeit, Kultur-, Bildungs- und Sportangebote sowie Angebote für die Gesundheitsprävention. Mit der Siedlungs- und Wohnassistentin moderiert die Abteilung das Zusammenleben in mehreren Alters- und Mehrgenerationensiedlungen und leistet Quartierarbeit. Regional vernetzt sie sich mit den Treffen der Altersbeauftragten, den Spitex-Betriebsleiterinnen und mit dem Projekt Socius.

2.Ethische Orientierung und Entscheidungsfindung bei Wohn- und Lebensübergängen fragiler alter Menschen

Hildegard Huber, MAS, Pflegeexpertin, Fachbereich Forschung / Bildung, Dialog Ethik, Zürich

Viele ältere Menschen und ihre Angehörigen sind in verschiedenen Entscheidungssituationen auf Unterstützung angewiesen. Das Spektrum reicht von einfachen Auskünften bis hin zu hochkomplexen Beratungs- und Begleitungssituationen. Entscheidungsfindungen bei Wohn- und Lebensübergängen fragiler älterer Menschen können aufgrund unterschiedlicher Werthaltungen zu ethischen Dilemmata führen. Der Assessment- und Entscheidungsleitfaden für die praktische Tätigkeit von Altersstellenleitenden und/oder Fachpersonen im Gesundheits- und Sozialwesen mit entsprechendem Stellenprofil unterstützt eine personenzentrierte reflektierte Entscheidungsfindung zusammen mit Klientinnen und Klienten. Im Vordergrund stehen die Erfassung sozialer Daten, individueller Lebensgewohnheiten und sowie der Miteinbezug vorhandener Ressourcen der Ratsuchenden.

3.Autonomes Leben zu Hause am Beispiel der Gemeinde Kriens

Hannes Koch, Geschäftsleiter Spitex Kriens

Vorstellung des breiten Dienstleistungsangebotes „Gesundheit und Alter“ mit Auskunft und Beratung, somatischer und psychiatrischer Pflege, Hauswirtschaft/Betreuung, Mütter-und Väterberatung sowie Krienser Infostelle Gesundheit und Wohnen mit Dienstleistungen

4.Monitoring Entlassungsplanung aus dem Pflegezentrum und integrative ambulante Nachbetreuung

Margrith Nagel, Physiotherapeutin FH

Ein Pilotprojekt des KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit in Bassersdorf und der Spitex Bassersdorf, Nürensdorf, Brütten. Die Zusammenarbeit des KZU (stationäre und ambulante Dienstleistungen, Pflege, Physio-und Ergotherapie) mit Spitex, Klientinnen und Klienten, nachbetreuenden Hausärztinnen und Hausärzten gewährleistet eine möglichst hohe Nachhaltigkeit in den erreichten ATL-Kompetenzen (Aktivitäten des täglichen Lebens) der ausgetretenen Bewohnerinnen und Bewohner. Durch die gezielte Vernetzung der Berufskompetenzen der Klienten zu Hause kann der Nutzen für alle Beteiligten optimiert und die Prävention gefördert werden.

Zielgruppe

- Verantwortliche Leitungs- und Fachpersonen in der Alters- und Spitexarbeit

Moderation: Maja Nagel Dettling, Bildungs- und Organisationsberatung, Stäfa

Organisation

3. März 2017 8.30-16.45 Uhr, Ort: Zürich, an zentraler Lage, Kosten CHF 380, Abschluss: Zertifikat

Alle Kursanmeldungen, weitere Informationen und Beratung www.casemanagement-spitex.ch oder m.nagel@bluewin.ch und 044 796 42 23 (Maja Nagel Dettling)

PRAXISORIENTIERTE WEITERBILDUNGEN ZU INNOVATIONEN IN DER ALTERS- UND SPITEXARBEIT 1. SEMESTER 2017

Tagesseminar 10. März 2017

Optimierungspotential RAI – HC Zusammenarbeit mit Krankenversicherungen

In der Fallkoordination kommt der Unterstützung mit passgenauen Instrumenten eine hohe Bedeutung zu. Sie bilden den Pflegeprozess ab und können neben der Steuerung insbesondere auch den Nachweis des Bedarfes und der geplanten Leistungen benützen. Dazu gehören die Anforderungen und die Arbeitsweise der Krankenversicherungen zu Wirksamkeit, Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit. Mit RAI-HC Schweiz (RAI-Home-Care Schweiz) steht den Spitex-Organisationen ein einheitliches Bedarfsabklärungs-Instrumentarium zur Verfügung.

Ziele

Die Kursteilnehmenden

- können das Prinzip des **Leistungsausweises** anhand der **Leistungsplanung RAI-HC** anwenden und sie kennen die Grundlagen der **NANDA Pflegediagnostik** um den **Pflegebedarf** auszuweisen
- setzen den Prozess des **Leistungsnachweises gegenüber dem Versicherer** handlungssicher um und wissen um die **Anforderungen des Administrativ-Vertrages** und setzen diese in der Praxis um
- erkennen die hohe Bedeutung einer kohärenten, **administrativen evaluierenden Bearbeitung des Pflegeprozesses** und üben die Kontrolle und das Coaching von Mitarbeitenden
- setzen sich mit den **Anforderungen und der Arbeitsweise der Krankenversicherungen zu Wirksamkeit, Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit** auseinander („WZW“ Kriterien, kostenrelevante Faktoren, Vorabklärungen etc.)
- diskutieren und erkennen im Rahmen von Workshops das Optimierungspotential für die Arbeit mit RAI HC

Inhalte

- Überblick über das Assessmentinstrument RAI-HC anhand des Pflegeprozesses
- Erfahrungsaustausch über die Anwendung der Instrumente in der Praxis
- Leistungsnachweis gegenüber dem Krankenversicherer; Herausforderung, Lösungen und Vorgehensweisen
- Instrumente, um den roten Faden in der Fallkoordination sichtbar zu machen und als Hilfestellung in der alltäglichen praktischen Arbeit nutzen zu können

Zielgruppe

- RAI HC Verantwortliche
- RAI HC Anwenderinnen und Anwender
- Dipl. Pflegefachpersonen und weitere interessierte Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen

Leitung/Dozenten

Hannes Koch, Geschäftsleiter Spitex Kriens, RAI HC Ausbildner

Sarah Langenauer, Leiterin Spital Pflege und Case Management, Helsana Versicherungen AG

Organisation

10. März 2017, 8.30 -16.45 Uhr, Ort: Zürich, an zentraler Lage, Kosten: CHF 380.00,

Abschluss: Zertifikat

Alle Kursanmeldungen, weitere Informationen und Beratung www.casemanagement-spitex.ch
oder m.nagel@bluewin.ch und 044 796 42 23 (Maja Nagel Dettling)

Halbtagesworkshop 19. Mai 2017, 8.30 -12.30 Uhr in Zürich

Skill- und Grademix in der Spitex

Beratung und Unterstützung für die Einführung und Optimierung der Fallführung inkl. Ordner für Ihre Dokumentation

Gesundheitsleistungen steigen kontinuierlich an. Qualifiziertes Pflegepersonal wird knapp. Deshalb werden die Anforderungen an das Personal in der Fallführung zunehmen. Klare geregelte Arbeitsteilung, koordinierte Zuständigkeiten und gut durchdachte Delegation sind die zentralen Schlüsselfaktoren. Was bewirkt die Arbeit mit einem neuen Personal - Mix, wo bestehen Schwierigkeiten, fachlicher oder organisatorischer Art? Im vorliegenden Workshop erhalten Sie wichtige Grundlagen inkl. einer umfassenden Dokumentation für die Planung der Skills- und Grademixarbeit in der Spitex.

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer lernen das Skill- und Grademix Konzept in der Spitex kennen und befassen sich mit den Erfolgsfaktoren und Stolpersteinen für die Umsetzung der Inhalte in der Spitexpraxis.

Zielgruppe

- Betriebsleitungen, Pflegende mit Diplomabschluss oder Personen mit gleichwertiger Ausbildung

Leitung/Dozierende

- Heinz Burgstaller, Organisationsberater und Qualitätsmanagement, Zürich
- Maja Nagel Dettling, Bildungs- und Organisationsberatung, Stäfa

Organisation 19. Mai 2017, an zentraler Lage in Zürich, Kosten: CHF 200
Abschluss: Zertifikat

Voranzeige:

Technische Hilfsmittel für ein autonomes sicheres Leben zu Hause

Hannes Koch

Workshop zu umgebungsunterstützten technischen Hilfsmitteln, die ein sicheres Leben zu Hause ermöglichen. Wie sehen diese aus und wie können sie kundengerecht eingesetzt werden?

Veränderungen gezielt steuern und gestalten: Organisationsentwicklung ist nicht nur eine Methode. Partizipation als Schlüsselfaktor. **Maja Nagel Dettling und Renato Valoti**

Organisationen sind keine statischen Systeme. Veränderungen und Anpassungen sind heute fast schon an der Tagesordnung. Dies stellt die Führungskräfte vor besonderen Herausforderungen. Was braucht es, um Entwicklungen und Veränderungen professionell zu gestalten? Wie kann eine zielführende Partizipation realisiert werden? Wie sieht eine auf Organisationsveränderung ausgerichtete Projektorganisation aus? Im zweitägige Seminar lernen Sie das Organisationsentwicklungsmodell kennen und wenden die zentralen Elemente auf Ihre mitgebrachten Fragestellungen und Projekte mittels Übungen und Reflektion an.

Das Seminar findet am 14. und 15. 9. 2017 statt.

Alle Kursanmeldungen, weitere Informationen und Beratung www.casemanagement-spitex.ch oder m.nagel@bluewin.ch und 044 796 42 23 (Maja Nagel Dettling)